

# Offene Worte

Online Nr. 111

Zeitung der LINKEN für den Barnim 6. Juni 2021, 30. Jahrg.

## Busse für die Schüler:innen

Werneuchen braucht mehr Schulbusse/Die Fraktion der LINKEN bat in der Stadtverordnetenversammlung am 3. Juni: Förderprogramm des Landes nutzen

Erst sehr spät hat unsere Fraktion erfahren, dass es eine Förderung des Landes gibt, zusätzliche Busse zur Entlastung des Schülerverkehrs in der Corona-Pandemie zu finanzieren. Wir haben noch sehr schnell einen Antrag dazu für die Stadtverordnetenversammlung am 3. Juni vorbereitet, hätten lieber die Vorlage auf ihrem üblichen Weg in den Ausschüssen vorberaten. Doch beides war fristgerecht nicht möglich. Eine spätere Beratung ergibt keinen Sinn, denn die Frist für die Einreichung der Fördermittelanträge endet am 23. Juni.

Nun hat die Fraktion der LINKEN die Stadtverwaltung gebeten, dem Ansinnen unseres Antrages dennoch zu entsprechen: Für die Organisation und Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs, und damit auch des Schülerverkehrs, ist der Landkreis zuständig. Es wäre gut, wenn die Stadtverwaltung dem Landkreis Barnim nun anzeigt, dass Werneuchen zusätzlich Busse zur Schülerbeförderung benötigt. Dabei geht es vor allem



auch um die Verbesserung des Infektionsschutzes.

Das Brandenburger Infrastrukturministerium stellt insgesamt 4,1 Millionen Euro zur Verfügung, um die kommunalen Aufgabenträger dabei zu unterstützen, zusätzliche Busse im Schülerverkehr einzu-

setzen. Die Förderanträge können zwar seit März, aber nur noch bis zum 23. Juni, beim Landesamt für Bauen und Verkehr gestellt werden. Allerdings wurde die entsprechende Förderrichtlinie auch erst am 24. März veröffentlicht.

Seit einer Woche läuft in Brandenburg wieder der reguläre Schulbetrieb in den Grundschulen, ab Montag ziehen die weiterführenden Schulen nach. Somit ist mit voller Auslastung der Busse zu rechnen. In Kürze beginnen in Brandenburg zwar die Sommerferien – aber sie sind auch bereits am 9. August wieder beendet. Um spätestens dann weiterhin Hygienemaßnahmen einhalten zu können, bedarf es weiterer Busse für den Schülerverkehr.

Die Stadtverwaltung Werneuchen hat am 3. Juni mündlich zugesagt, sich des Themas anzunehmen. Hoffen wir darauf, dass es Entlastung im Schülerverkehr geben wird.

**Alexander Horn (DIE LINKE)**  
Fraktionsvorsitzender  
Werneuchen

## Öffnungsstrategie: Woidke verweigert Kommunikation mit Gastgewerbe

Ab 11. Juni gilt die nächste Corona-Verordnung mit neuen Lockerungen. Touristische Übernachtungen in Hotels und Pensionen sind möglich, mit Corona-Test alle 72-Stunden. Übernachtungen für Projekte der Kinder- und Jugendhilfe werden in Mehrbettzimmern erlaubt. Mit Hygienekonzepten und Besucherbegrenzungen sind die allermeisten kulturellen und sportlichen Angebote wieder möglich.

Aber die Landesregierung sorgt weiter für Unverständnis mit unlogischen Regeln. Vor allem von der Gastronomie gibt es Kritik. Der Ärger ist verständlich: Wer in einen Biergarten geht, braucht keinen Test mehr vorzulegen; wer an einem Bierstisch vor einem Restaurant sitzt, muss einen dabeihaben – was hat das mit Infektionsschutz zu tun? Es ist kaum vermittelbar, warum Lokale mit Innenräumen ihren Gästen auch draußen einen Test abverlangen müssen. Die Infektionsgefahr im Freien ist schließlich nicht höher als bei reiner Außengastronomie.

DIE LINKE fordert keine Öffnungen um jeden Preis, sondern ein ausgewogenes Verhältnis von Gesundheitsschutz und Lockerungen. Die jetzt verkündeten Maßnahmen erscheinen jedoch willkürlich. Die Landesregierung muss mit den Betroffenen reden, bevor sie so etwas beschließt – sie muss sich mit den Verbänden abstimmen und einvernehmliche Lösungen finden.

Kommunikation ist der Schlüssel zu einer gelungenen Öffnungsstrategie. Doch statt mit den Leuten ins Gespräch zu kommen, beharrt Ministerpräsident Woidke stur auf seiner Position. Die Landesregierung hat auch nach 15 Monaten Pandemie wenig dazugelernt.

**Sebastian Walter,**  
Fraktionschef der LINKEN  
im Brandenburger Landtag

## Da geht noch was: Rad-Kilometer sammeln.

Stadtradeln: DIE LINKE liegt mit ihren Teams in Eberswalde derzeit auf Platz 32 von 62 und in Bernau auf Platz 22 von 61. Wer mag, kann noch mitmachen.

In Eberswalde wird bereits seit dem 23. Mai „geradelt“, in Bernau hat der Wettbewerb am 31. Mai begonnen. Stadtradeln ist ein bundesweiter Wettbewerb, bei dem es darum geht, im Wohnort 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs war. Jeder Kilometer zählt. Aktuell beteiligen sich bundesweit 1.979 Kommunen, die zu verschiedenen Zeiten gestartet sind.

In Bernau und Eberswalde ist DIE LINKE mit einem eigenen Team dabei. Wer diese Teams noch ver-



stärken möchte, ist herzlich willkommen. Die Anmeldung kann noch erfolgen unter: [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de). Der Zuordnung zum Team und die Eintragung der Kilometer ist unkompliziert.

In Eberswalde werden die Kilometer **noch bis zum 12. Juni** gezählt, das offene Team nennt sich „LINK Eberswalde“. Die Stadt Bernau nimmt dieses Jahr erstmals an diesem Wettbewerb teil. Das Team der LINKEN heißt hier „LINKSabbieger“, hier zählt jeder Kilometer **noch bis zum 20. Juni**.

**Aktueller Stand vom 5. Juni:** Team LINKE Eberswalde liegt mit 393 Kilometern auf Platz 32 von 62 Teams. Team LINKS-Abbieger in Bernau liegt mit 256 Kilometern auf Platz 22 von 61 gemeldeten Teams. Im bundesweiten Vergleich liegt Eberswalde auf Platz 132, die später gestarteten Bernauer auf Platz 288. (bc)

**Herausgeber:** Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

**Kontakt:** DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)

**Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten):** DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW  
am 9. Juni